**Hygienekonzept MAXX-Camp 2021**

**Vorab**

LiebeEltern, Jugendliche und Mitarbeitende des MAXX-Camps,

wir sind froh und dankbar, das MAXX-Camp dieses Jahr anbieten zu können. Wir sind überzeugt davon, dass es allen Beteiligten gut tut, wenn es in den Sommerferien möglich ist, einmal etwas Abstand vom Alltag zu bekommen. Und so tut unser Team alles dafür, euch Jugendlichen ein erholsames und abwechslungsreiches Camp zu ermöglichen.

Gleichzeitig sind wir uns der besonderen Herausforderung, die die Corona-Pandemie für uns alle darstellt, sehr bewusst und auch der damit verbundenen Verantwortung, die wir in diesem Jahr für ein gelingendes Camp haben.

Um Euch einen Einblick in unsere Überlegungen und Planungen zu geben, haben wir dieses Hygiene-Konzept erstellt. Darin eingeflossen sind auch unsere positiven Erfahrungen aus dem letzten Jahr in welchem das MAXX-Camp ebenfalls unter corona-bedingten Maßnahmen stattgefunden hat.

Wir haben hier so gut es uns möglich ist, versucht, nachvollziehbar zu beschreiben, wie wir das MAXX-Camp entsprechend der Corona-bedingten Vorgaben planen. Dieses Hygiene-Konzept dient dazu, einen Überblick über die wichtigsten Felder zu geben. Wir haben hier nicht bis in jedes Detail beschrieben, was wir für die einzelnen Bereiche bedacht und vorbereitet haben.

Liebe Eltern, lässt es aus Ihrer Sicht wichtige Fragen offen, kontaktieren Sie uns gerne:

Jan Schickle: 0176-80055445

Damaris Märte: 0176-43603505

# **Grundlagen**

Corona-Verordnung Angebote Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit (Corona-VO KJA/JSA) in der ab 01. Juli 2021 gültigen Fassung
<https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/210630_SM_CoronaVO_KJA-JSA.pdf>

Corona-Verordnung (Corona-VO) in der ab 28. Juni 2021 gültigen Fassung

<https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/210625_9.CoronaVO.pdf>

# **Rahmendaten**

**Name der Veranstaltung** MAXX-Camp (Maßnahmennummer 21111)

**Veranstalter** **CVJM Landesverband Baden e.V**.

Mühlweg 10, 76703 Kraichtal Unteröwisheim,
Tel. 07251/98246-0

**Zeitraum** 28.07./29.07. - 07.08./08.08. (28.07.+ 08.08. nur Mitarbeitende)

**Ort** Dobelmühle Aulendorf (Dobelmühle 24, 88326 Aulendorf, Tel. 07525 8188)

**Anzahl Jugendliche** max. 150 insgesamt (unterteilt in Zeltgruppen à 6-8 Jugendliche)

**Anzahl Mitarbeitende** max. 75 (davon 10-15 Küchenteam)

**Die Corona-VO KJA/JSA arbeitet mit einem Stufenmodell für verschiedenen Landkreisweite 7-Tage-Inzidenzwerte. Dementsprechend gilt dieses Hygienekonzept für die Durchführung des MAXX-Camps bei einem Inzidenzwert < 35.**

# **Grundsätzliches**

**Mitfahren auf das Camp kann nur, wer…**

…zum Zeitpunkt der Anreise nachgewiesen **geimpft, genesen oder getestet** nach Corona-VO §4 ist. Der negative Corona Test muss zertifiziert und darf **maximal 24 Stunden** alt sein. (Dies gilt auch für Schüler, die einen von der Schule bescheinigten negativen Test haben, der in der Regel 60 Stunden gültig ist.)

...**nicht** zu einer besonderen **Risikogruppe** gehört. (Personen mit Vorerkrankungen wie Erkrankung der Lunge, Mukoviszidose, immunsuppressive Therapien, Krebs, Organspenden o.ä., die keinen Immunitätsnachweis vorlegen können sind grundsätzlich von der Teilnahme ausgeschlossen.)

…**in den letzten 48 Stunden** kein Fieber und keine Symptome, die auf einen Atemwegsinfekt hinweisen, hatte.

…**in den letzten 48 Stunden** keine Übelkeit, keinen Durchfall oder kein Erbrechen hatte.
(Uns ist bekannt, dass es sich hier auch um Wachstumssymptome oder andere Ursachen, die nicht infektiös sind, handeln kann. In dem Fall bitten wir um eine Bestätigung des Arztes.)

Diese Maßnahmen dienen zum Schutz jedes Einzelnen und der ganzen Gruppe und werden von uns im Freizeitpass abgefragt.

Während des Camps werden alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden ohne vollständigen Impfschutz oder Immunitätsnachweis an folgenden Tagen von einem mobilen Test-Team (www.medi-hoff.de) getestet.

* Samstag, 31.07
* Montag, 02.08
* Donnerstag, 05.08

Damit kommen wir unserer Pflicht nach §6 Absatz 4 Corona-VO KJA/JSA regelmäßiger Testungen nach. Wir behalten uns vor, auf Basis des Infektionsgeschehens auch Personen mit Immunitätsnachweis zu testen.

Wir achten auf die Einhaltung des empfohlenen **Mindestabstandes** gemäß Corona-VO KJA/JSA §2 Absatz 3. Wir wissen auch darum, dass dies für Jugendliche mitunter schwierig ist und es bei Freizeitmaßnahmen über 10 Tage auch vorkommen kann, dass man in unbeschwerten Momenten z.B. Spiele, Unterhaltungen, etc. diese Maßnahme vergisst. Um eine mögliche Ausbreitung z.B. des Corona Virus einzudämmen werden wir hier - wie in der Corona-VO KJA/JSA beschrieben - kleinere Einheiten schaffen, um bei einer möglichen Infektion möglichst viele andere zu schützen.

Daher wird das Camp in **6-7 Untergruppen à ca. 30-36 Personen** unterteilt werden. Mittels eines farblichen Armbands wird jede/r Jugendliche die Personen aus der eigenen Farbgruppe auf Anhieb erkennen und sich bei räumlichen Aufteilungen der Farbgruppen schnell orientieren können. Diese “Farbgruppen” werden aus 4 Zeltgruppen und deren Mitarbeitenden zusammengesetzt sein.

Insbesondere beim Kontakt mit Jugendlichen und Mitarbeitenden aus anderen Farbgruppen ist der Abstand von 1,5 m einzuhalten.

Die Regelung der Farbgruppen gilt auch für die Mitarbeitenden.

Wo es **nicht** möglich ist, den Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten, soll eine medizinische **Mund-Nasen-Bedeckung** getragen werden, um sich und andere zu schützen. Insbesondere gilt dies in Innenräumen und bei längerem Kontakt.

Für Innenräume werden je nach Größe des Raumes maximale Personenzahlen definiert.

Selbstverständlich kann der Mundschutz auch sonst jederzeit getragen werden.

Jede/r hat während des Camps **jederzeit eine Mund-Nasen-Bedeckung bei sich zu haben**, um diese im Bedarfsfall schnell nutzen zu können. (z.B. plötzliche Engstelle auf dem Weg, unvorhergesehener Klogang, Evakuierung in die Scheune bei Unwetter o.ä.)

Wir versuchen Kontakte außerhalb des Camps zu reduzieren. Bei Kontakt nach außen halten wir uns an die allgemeinen Vorgaben, insbesondere daran, dass jede/r eine Mund-Nasen-Bedeckung dabei hat und Abstand hält. Auch mithilfe unseres Testkonzepts minimieren wir hierbei die Risiken.

Die **Rahmenordnungen** welche sich aus diesem Hygiene-Konzept ableiten lassen, werden wir sowohl in den Zelten als auch an wichtigen Orten aushängen und mit den Jugendlichen besprechen. Außerdem werden an ausgewählten Stellen Piktogramme ausgehängt, die alle an die Einhaltung der Hygiene-Regeln erinnern.

# **Zeltgruppen**

6-7 Jugendliche + 2-3 Betreuer

Die 150 Jugendliche werden in 24 Zelten verteilt.

Die Zeltgruppen sind während des Camps **am engsten miteinander unterwegs** und werden in einem Zelt schlafen. Wir reduzieren durch zusätzliche Zelte die Anzahl der Personen pro Zelt. Die Zeltgruppenmitarbeiter sind jeweils in von den Jugendlichen getrennten Zelten untergebracht.

Jeweils vier Zelte bilden mit den Mitarbeitenden zusammen eine “Farbgruppe”. Maximal sind somit 36 Personen in einer Farbgruppe.

# **Essen & Trinken**

**Hygiene-Konzept für die Zubereitung der Speisen**

Die Einhaltung der üblichen Hygienevorschriften für die Zubereitung von Speisen bei Freizeiten ist obligatorisch. Das Küchenteam ist für die Hygienevorschriften geschult.

Das Küchenteam ist vom sonstigen Freizeitteam weitestgehend getrennt, um Infektionen etc. zu vermeiden.

**Essen und Essensausgabe**

Die Essensausgabe erfolgt ebenfalls innerhalb der Farbgruppen. So wird es also 6 Ausgabestellen bei jedem Essen geben. An den Ausgabestationen werden zur jeweiligen Mahlzeit 1-2 Mitarbeitende das Essen an alle aus der eigenen Farbgruppe ausgeben. Vor der Ausgabe sind die Hände zu desinfizieren und es wird ein Mund-Nasen-Bedeckung getragen.

Ausgabe-Ablauf:Mitarbeiter nimmt den Teller und füllt ihn in Absprache mit dem/der Jugendlichen. Am Ende der Essensschlange bekommt jede/r sein Besteck.

Gegessen wird jeweils in den Farbgruppen getrennt. Die Bierbänke werden nicht voll besetzt und es wird versucht, zwischen den Farbgruppen einen größeren Abstand herzustellen.

Während des Anstehens und dem Weg zur Essensschlange gilt die Maskenpflicht.

**Trinkstationen**

Jeder braucht und hat jederzeit die Möglichkeit zu Trinken.

Hierzu stehen ebenfalls Farbgruppen getrennt 6 Wassertanks bereit, an denen sich die zur jeweiligen Gruppe gehörenden Menschen selbst Wasser nehmen können.

Hierbei ist darauf zu achten, dass kein Kontakt zwischen Auslassöffnung und dem Becher/Trinkflasche erfolgt.

Der Auslasshahn wird mehrfach täglich desinfiziert.

# **Lines**

Auch während der Lines gelten die Farbgruppenabstände. D.h. Jugendliche und Mitarbeitende unterschiedlicher Farbgruppen sollen den Abstand von 1,5 m einhalten. Bei Sport-Lines orientieren wir uns an den Vorgaben der jeweiligen Verordnungen zum Sport. Hier kann also während Trainings und Wettkampfeinheiten der Mindestabstand kurzzeitig unterschritten werden.Wir behalten uns dabei vor, Anpassungen entsprechend des Infektionsgeschehens vorzunehmen.

# **Programm**

**Rahmen für alle Programme:**

Wenn möglich wird zu Personen der anderen Farbgruppen der Abstand von 1,5 m einhalten, ansonsten ist eine medizinische Maske zu tragen.

Während Veranstaltungen in Zelten oder Räumen sorgen wir für die bestmögliche Belüftung.

**Singen**

Singen **innerhalb eines Zeltes** ist nur mit Mund-Nasen-Bedeckung gestattet. Singen **im Freien** ist bei Einhaltung des Mindestabstandes auch ohne Mund-Nasen-Bedeckung möglich.

# **Sanitärbereich**

Es wird morgens und abends **feste Dusch-Zeiten** geben, in denen jeweils eine Farbgruppe in den Duschraum darf. Zusätzlich stehen uns weitere separate Toiletten sowie Einzelduschen, Außen-Waschbecken und Außen-Duschen zur Verfügung, die immer unabhängig der Farbgruppe genutzt werden können.

Auf dem Weg zur Toilette/Dusche und beim Händewaschen ist eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen.

Flüssigseife und Einmalhandtücher werden bereitgestellt. Die Sanitärräume werden **täglich gereinigt**.

# **Erste Hilfe**

Wie jedes Jahr haben wir ausgebildete Ersthelfer vor Ort, welche für alle Jugendlichen und Mitarbeitenden für Erste Hilfe Maßnahmen zur Verfügung stehen. Weitere Details zum Umfang s. Freizeitpass.

## **Erste Hilfe Raum**

Der Erste Hilfe Raum ist stets gut zu lüften. Es wird immer nur eine Person behandelt. Die Reihenfolge ergibt sich aus der Dringlichkeit der Verletzung/Erkrankung.

Beim Betreten des Raumes und während “der Behandlung” muss eine medizinische Maske getragen werden. Die Ersthelfer tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung sowie Einmalhandschuhe. Nach Behandlungen sind Kontaktflächen und Gegenstände zu desinfizieren.

Bei Erste Hilfe Maßnahmen an anderem Ort ist zumindest vom Ersthelfer eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen und weitere Personen sollen - soweit nicht dringend erforderlich - großzügig Abstand halten.

## **Fahrt zum Arzt/ins Krankenhaus**

Sollte es notwendig sein, jemanden dem Arzt vorzustellen oder ins Krankenhaus zu fahren, gelten die Regelungen zur Nutzung der Kleinbusse.

#

# **An-, Abreise & Fahrten während dem Camp**

**Anreise Mitarbeitende**

Die Mitarbeitenden reisen in der Regel in Kleinbussen an. Alternativ ist die Anreise mit dem Zug oder dem privaten PKW möglich. Bei der Anreise im Kleinbus und dem privaten PKW gelten dieselben Regelungen wie bei der Anreise der Jugendlichen im Reisebus. Im Zug gelten die aktuellen Regelungen der Regierung und der jeweiligen Beförderungsunternehmen.

**Anreise Jugendliche**

Alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden sollen sich nach der Fahrt zunächst die Hände reinigen/desinfizieren.

Die Teilnehmenden werden schon im Infobrief darauf hingewiesen, dass sie bei der Ankunft auf dem Gelände beim gegenseitigen Begrüßen mind. 1,5 m Abstand halten müssen. **Das Ankommen vor Ort** wird gezielt gestaltet und alle Ankommenden werden durch die Mitarbeitenden in Empfang genommen und es wird am “Willkommens-Pavillon” erklärt, wo man sich aufhalten kann, was man tun kann und welche Regelungen gelten.

Sobald alle Teilnehmenden (Bus/Bahn/privat) angekommen sind, erfolgt eine Begrüßung im Zirkuszelt mit der **Einführung in die geltenden Hygieneregelungen** und der Einteilung der Zelt- und Farbgruppen.

**Reisebus**

### Es gelten die Vorgaben des Reisebusunternehmens. Während der gesamten Fahrt ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. In Absprache mit unserem Busbegleiter macht der Fahrer Pausen, in denen der Bus verlassen werden darf, um unter Beachtung des Mindestabstandes von 1,5 m frische Luft zu schnappen.

### Unsere Mitarbeitenden, die die Jugendlichen am Bus-Stop in Empfang nehmen, sind angehalten, jede/n nach dem Gesundheitszustand zu fragen. Wer Krankheitssymptome aufweist, die mit Covid-19 in Verbindung gebracht werden können, darf nicht in den Bus einsteigen.

**Zug**

### Es gelten die Vorgaben der Regierung und der jeweiligen Beförderungsunternehmen. Für den Shuttle vom Bahnhof zum Camp ist ebenfalls eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

**privat**

### Die Übergabe der Jugendlichen an das Camp durch Bringende (Eltern, Freunde,...) soll möglichst kontaktlos erfolgen. Bitte parken Sie ihr Fahrzeug beim Veranstaltungszelt (noch vor der Brücke). Bitte halten Sie sich an den im Infobrief angegebenen Zeitraum für die Anreise. In dieser Zeit wird jemand vom Team auf dem Parkplatz sein, um die Jugendlichen zu begrüßen.

**Fahrt in Kleinbussen während des Camps**

Auch auf der Shuttle-Fahrt vom Bahnhof zum Camp und während dem Camp sind wir immer wieder in Kleinbussen unterwegs (Fahrten zum Arzt, ggf. Fahrt zu einer Line). Auch hier achten wir darauf, dass möglichst nur Personen derselben Farbgruppe in einem Fahrzeug sitzen, oder Mundschutz getragen wird und Plätze mit möglichst großem Abstand bei guter Belüftung genutzt werden.

# **Auf- & Abbau (für Mitarbeiterteam)**

Wir achten darauf, dass auch wir den Mindestabstand von 1,5 m einhalten, um weder uns noch andere zu gefährden. Wo dies absehbar nicht möglich ist, tragen wir unsere Mund-Nasen-Bedeckung.

# **Ausbruchsmanagement**

Trotz der oben beschriebenen Maßnahmen kann es sein, dass auf dem Camp Corona-Erkrankungen auftreten. Für diesen Fall haben wir ein Ausbruchsmanagement ausgearbeitet und werden eng mit der für uns zuständigen Gesundheitsbehörde zusammenarbeiten. Bei **Erkrankungen**, die während der Teilnahme an der Freizeit auftreten, werden die Erziehungsberechtigten schnellstmöglich informiert. Dazu erfolgt eine Vorstellung beim Arzt. Als Auszug aus dem Ausbruchsmanagement beschreiben wir hier unser Vorgehen bei einem positiven Schnelltest oder einen Verdachtsfall auf Basis von Krankheitssymptomen.

**Vorgehensweise bei positivem Schnelltest**

Sollte bei einer Testung ein Ergebnis positiv ausfallen, wird folgendermaßen vorgegangen:

1. Er/Sie ist nach telefonischer Rücksprache zum Arzt und ggf. anschließend zur Testung zu bringen
2. Das lokale Gesundheitsamt ist über den positiven Schnelltest zu informieren (Absprache mit medi-hoff), wie das Vorgehen genau ist
3. Die Person von anderen Teilnehmenden in der Freizeit bis zum Ergebnis des PCR-Tests isolieren.
4. Direkte Kontaktpersonen werden mit einem Schnelltest getestet. Fällt einer dieser Schnelltests positiv aus, ist zu verfahren wie oben beschrieben.
5. Wenn in der Wartezeit weitere Personen Symptome zeigen, ist das Gesundheitsamt sofort zu informieren. In Absprache mit dem Gesundheitsamt sind diese Personen und deren Schlafgruppe sofort zu isolieren.
6. zum Arzt zu bringen und wenn aus Sicht des Arztes notwendig, testen zu lassen.
7. Über die Wartezeit auf die Ergebnisse sind Verdachtsfälle weiterhin von der restlichen Gruppe zu separieren.
8. Bei Bestätigung eines oder mehrerer Verdachtsfälle ist das Gesundheitsamt sofort zu kontaktieren und auf weitere Anweisungen abzuwarten.

**Vorgehensweise beim Verdachtsfall**

Ein/e Teilnehmer/in zeigt Symptome:

1. Ein Corona-Selbsttest wird direkt durchgeführt.
2. Bei positivem oder unklarem Ergebnis greift das oben beschriebene Vorgehen.
3. bei negativem Ergebnis wird der Arzt kontaktiert und das weitere Vorgehen besprochen, ob die Person zur Testung zu bringen ist. Sollte ein PCR-Test durchgeführt werden, greift wiederum das oben beschriebene Vorgehen ab Punkt 3.

Laut dem beschriebenen Ablauf kümmert sich das Freizeit-Team um die Arztbesuche, Testungen und Isolierung. Der Teilnehmende bleibt, soweit es der gesundheitliche Zustand zulässt, in der Freizeit bis zum Ergebnis des Corona-Tests, welches optimalerweise innerhalb von 24 Stunden vorliegt, jedoch auch 2-3 Tage länger dauern kann.

Für die Freizeitleitung ist es jedoch auch durchaus möglich zu entscheiden, dass alle Teilnehmenden bei Symptomen sofort durch die Eltern abzuholen sind, sodass sie zuhause zum Arzt/Test gehen und danach zuhause in der häuslichen Quarantäne bis zum Testergebnis bleiben. Es kann aber auch entschieden werden, dass die Freizeit den/die Teilnehmenden/in zum Arzt bringt, bei „Corona-Ausschluss“ durch den Arzt gleich zur Freizeit zurückkehren lässt, oder bei Testaufforderung die Eltern zum Abholen bestellt.

**Symptome einstufen als „Verdachtsfall“**

Treten bei einem Jugendlichen oder Betreuer folgende Symptome auf, stellen wir die betroffene Person dem Arzt vor:

* trockener Husten und Schnupfen
* Fieber (über 38°)
* Geruchs- und Geschmacksstörungen

**Zum Schluss**

Herzliche Grüße und Gottes Segen, das MAXX-Leitungsteam